

„Diakonie 4.0 – Wert & Wandel diakonischer Arbeit aktiv gestalten“

Thomas König
Projektleiter

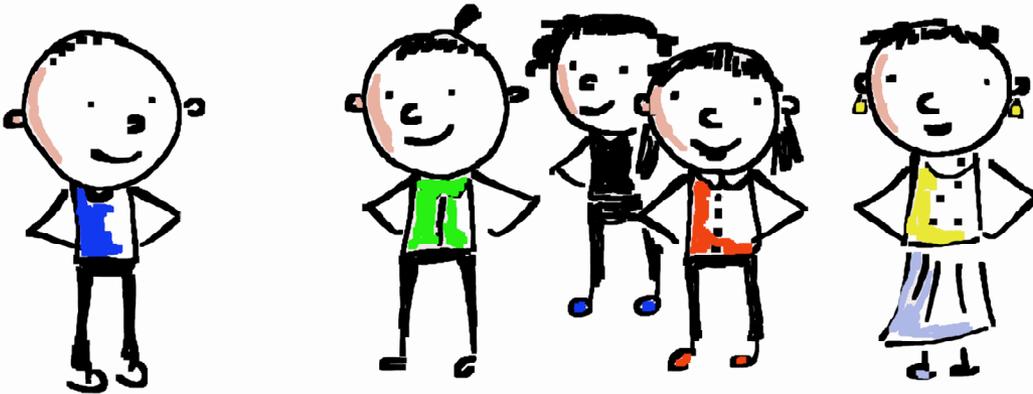
Sybille Fuhrmann
Pädagogische
Mitarbeiterin

Diakonisches Werk
Evangelischer Kirchen
in Mitteldeutschland e.V.

Die soziale Arbeit der evangelischen Kirche
www.diakonie-mitteldeutschland.de



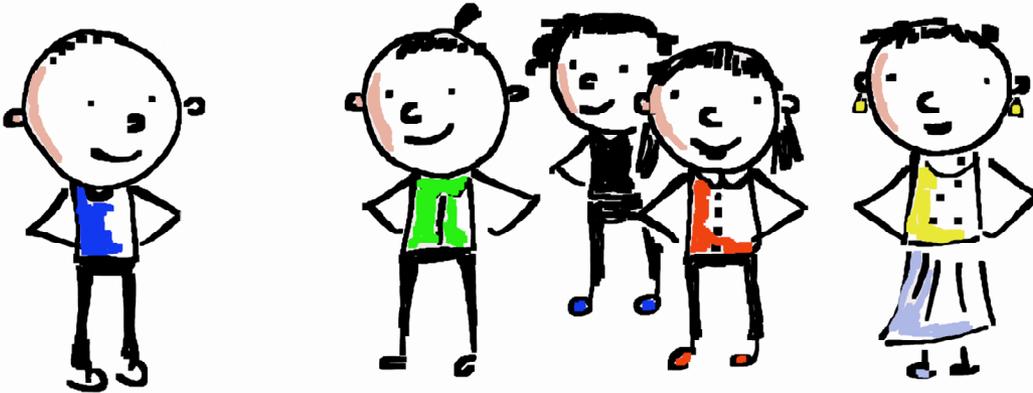
Wer sind wir?



- Projektteam mit 5 Teilzeitstellen
- Wohlfahrtsorganisation der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland und der Evangelischen Landeskirche Anhalts
- 32.000 Mitarbeitende, mehr als 1.900 Einrichtungen



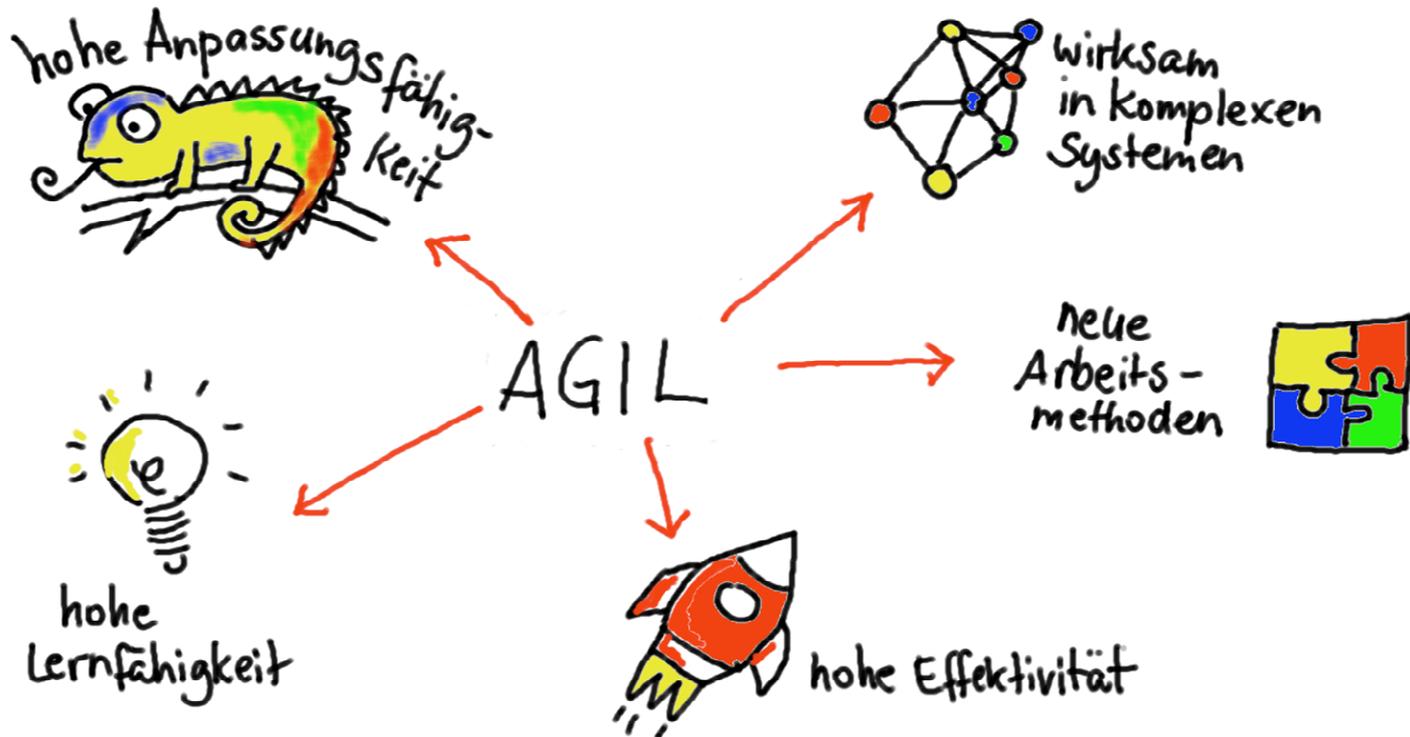
Projekt „Diakonie 4.0 – Wert & Wandel diakonischer Arbeit aktiv gestalten“



- Projektzeitraum: 05.11.2018 – 30.04.2021
- 42 Teilnehmende aus 21 Organisationen in 3 parallelen Kursen
- Hierarchie- und Generationsübergreifende Tandems

Anlass für das Projekt

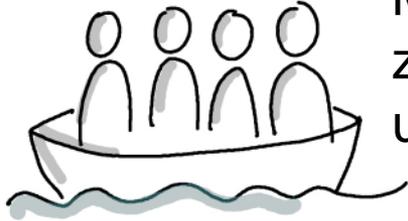
- Viele individuelle Problemfelder in den einzelnen Mitgliedseinrichtungen
- Problemlösung nicht einzeln sondern langfristige Lösung vieler Problemfelder durch Änderung der Haltung und Methoden



Auf welche spezifische Herausforderung haben Sie mit dem *rückenwind+*-Projekt reagiert? Was sollte erreicht werden?

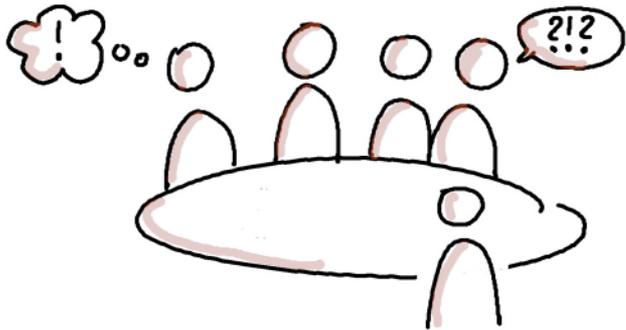
- Digitale Herausforderungen und Veränderung von Strukturen und Bedarfen in allen Mitgliedseinrichtungen
- Vielfältige Problemlagen (Digitalisierung, Generationenkonflikte, Fachkräftemangel, Papierlose Verwaltung, Innovationsdefizite)
- Veränderungen nicht einmalig, sondern stetig
- Daher Ansatz: keine direkte Beratung/Hilfe zu einzelnen Problemfeldern, sondern Ermächtigung zum eigenen agilen Handeln bei aufkommenden Bedarfen
- Konkret: Mitgliedseinrichtungen sollten geschult werden, auf die eigenen Bedürfnisse im digitalen Wandel selbständig zu reagieren und innovativ Lösungen zu finden – Teams/Organisationen agil aufstellen

Projektbausteine

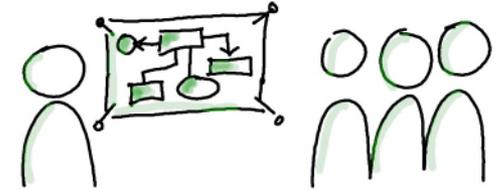


Module 1-3
zu Methoden
und Haltung

Iterativ angelegte
LernWorkstätten



Selbst organisierte
Interventionsgruppen



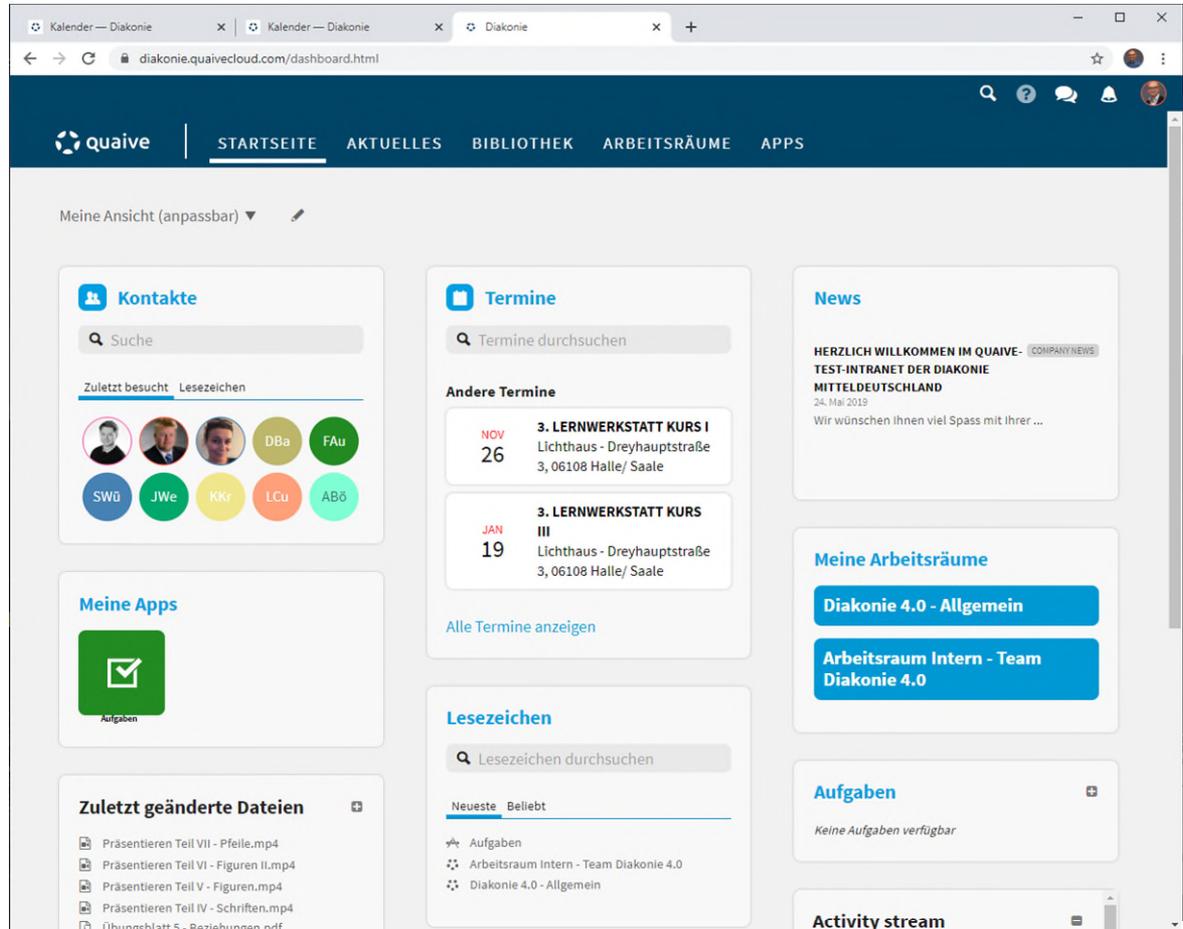
Praxisprojekt mit
Beratung



Begleitendes
Onlinetool Quave

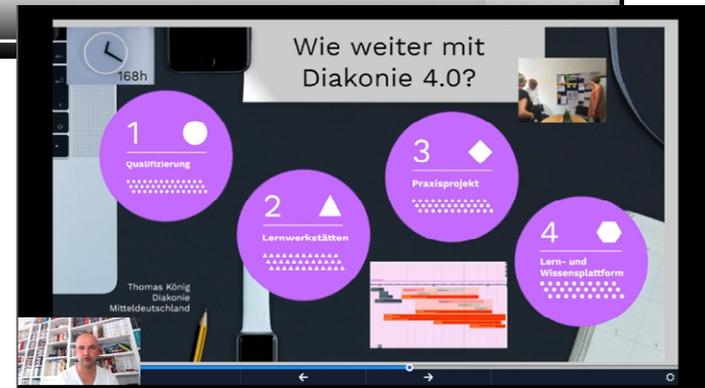
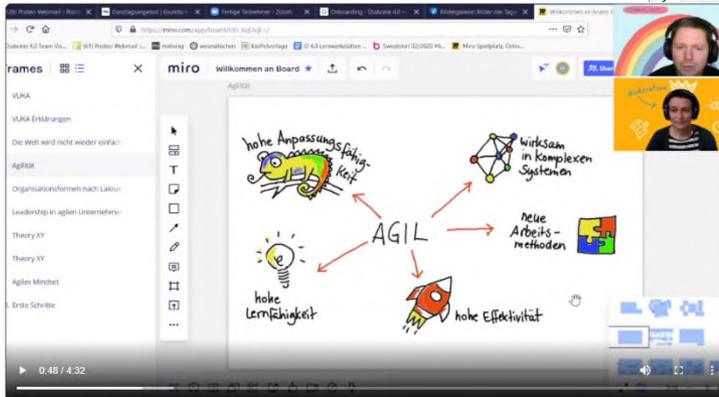
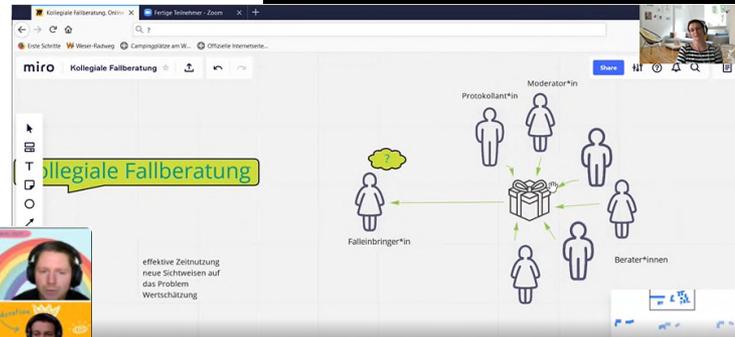
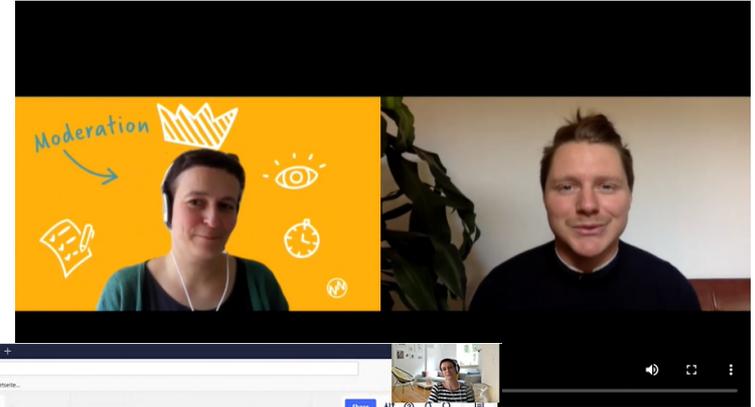
Blended Learning Ansatz: Unsere Lern- und Wissensplattform I

- War im Projektdesign bereits angelegt
- Neues Nutzungskonzept im Zuge der Corona-Pandemie
- Dadurch wahres Potenzial entfaltet



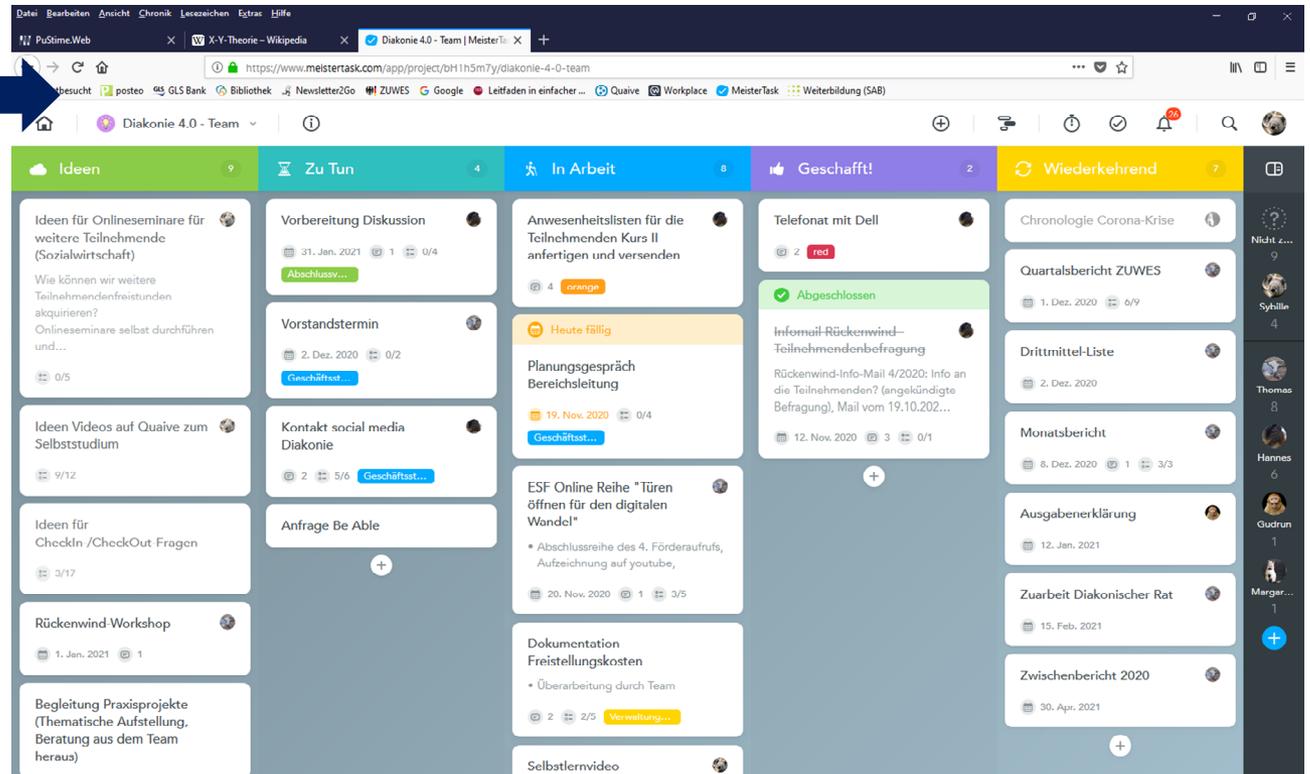
Blended Learning Ansatz: Unsere Lern- und Wissensplattform II

- Inputvideos
- Online-Workshops
- Übungsmaterialien
- Werkzeugkoffer
- Austausch/Netzwerk



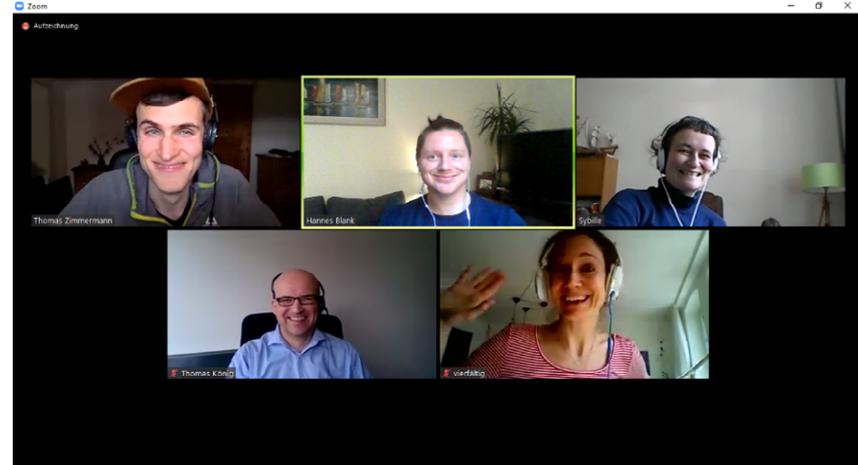
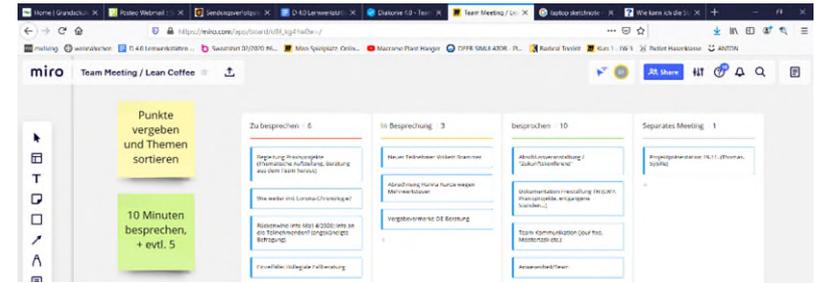
Veränderungen im Projektteam

Aufgabenmanagement: Kanbantafel im Büro wird zu MeisterTask



Agile Methoden im Projektteam

Persönlicher Austausch wird virtuell



Agile Methoden im Projektteam

Und die Methoden geben wir auch gleich an unsere Teilnehmenden weiter!

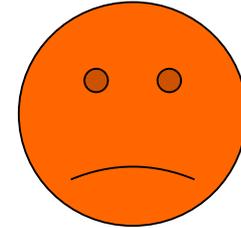


**Freude an
Innovation**

**Haltung und
Wertschätzung**

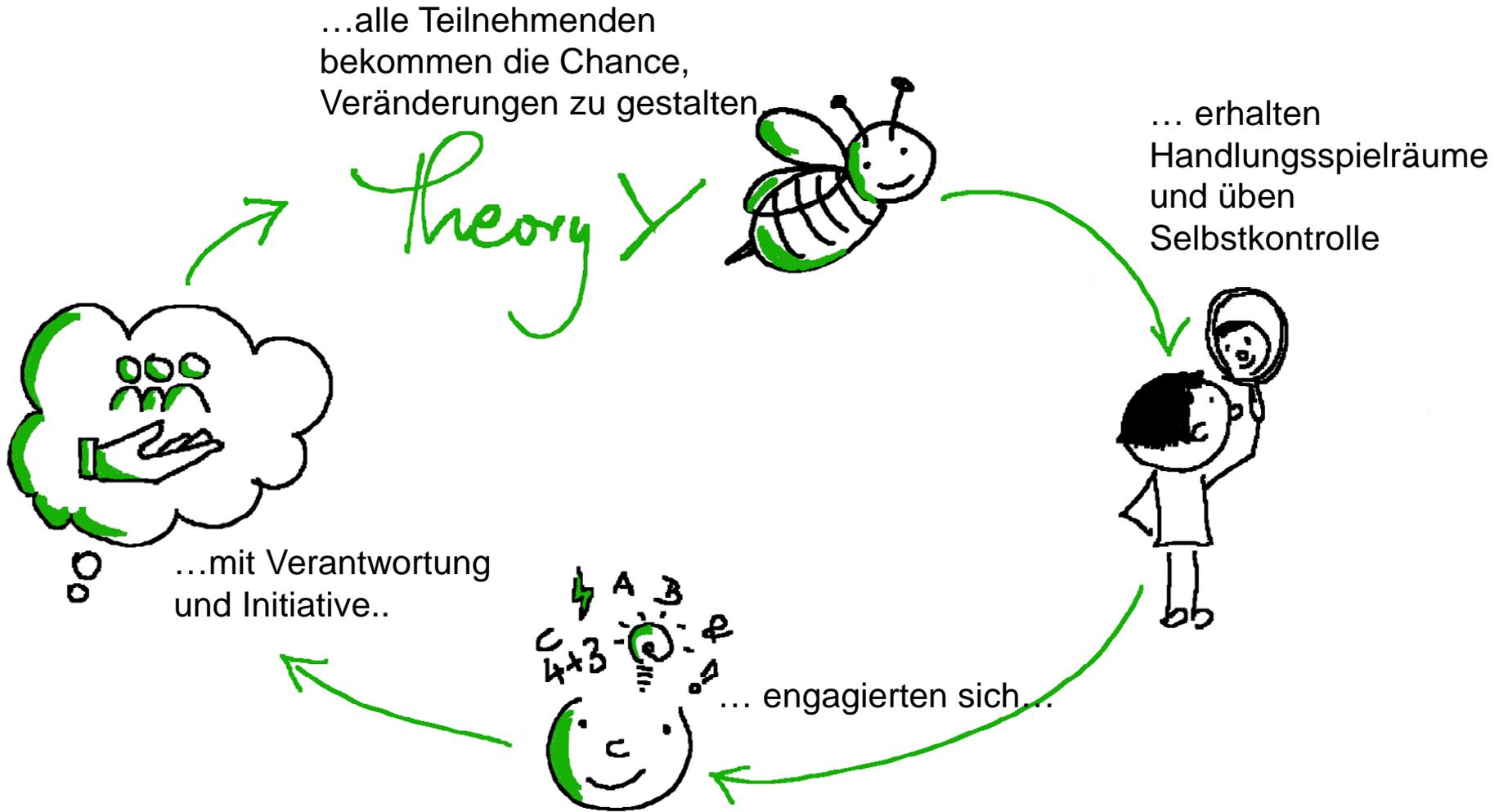
Fehlerkultur

Probleme und Grenzen bei der Umsetzung



- Organisationen in der Sozialwirtschaft stehen **erst am Anfang** des digitalen Wandels. (Manche ignorieren ihn noch gänzlich!)
- Digitalisierung bei der Arbeit am Menschen **scheinbar hintergründig**.
- **Achtung:** Dadurch werden auch Themen, die damit zusammenhängen vernachlässigt. (Wertewandel, Globalisierung, Individualisierung, Flexibilisierung...)
- Umsetzung von Inhalten scheitert in der Praxis oft an **hierarchischen Strukturen**. (Methoden von gestern für Herausforderungen von morgen!)

Die (soziale) Welt ein kleines Stückchen besser machen...



Wo stehen Sie mit dem Projekt heute? / Was ist der „IST-Stand“ heute?

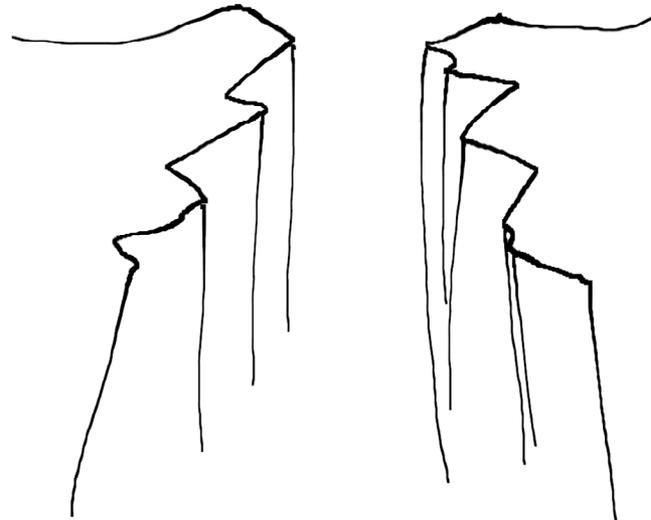
- Wir haben durch die Tandems die Teilnehmenden ermächtigt, Veränderungen zu gestalten – alle Hierarchiestufen sollten damit einverstanden sein. Dadurch entstanden Handlungsspielräume.
- Selbstkontrolle wurde in den iterativen Lernwerkstätten immer wieder geübt. Dadurch kam es zu hohem Engagement mit Verantwortung und Initiative – alle Mitarbeitenden werden mitgenommen.
- Das Vertrauen wächst und die Teilnehmenden können weiter so arbeiten.
- Keine Angst vor Beta-Versionen („Permanent beta“) das kann auch sehr entspannend sein und verhindert Perfektionismus!
- Schaffung von Möglichkeiten, die nicht perfekt sind, aber funktionieren (Videokonferenzen mit vereinten Kräften gemeistert, Technik ausgeborgt, Netzwerke genutzt)

Was haben Sie erreicht? Welche Erfahrungen nehmen Sie mit? Was können Sie anderen an Erfahrungen mitgeben?

- Alle teilnehmenden Mitgliedseinrichtungen haben auf ihrer Ebene oder höher Veränderungen bewirken können
- Wir konnten digitale Transformation positiv begleiten und Bedenken gegenüber virtueller Kommunikation ausräumen
- Mindset und Haltung zum digitalen Wandel und agilen Methoden hat sich verbessert – Akzeptanz/Veränderungswille
- Teilnehmende sehen sich als Pioniere des Agilen Arbeitens
- Hürden und Chancen im Rahmen der Corona-Pandemie: Transformation des Projektes vom Weiterbildungs- zum Beratungsprojekt
- Möglichkeiten der Digitalisierung konnten schneller genutzt werden – hohe Akzeptanz

Wo stehen wir heute? Beispiele aus Praxisvorhaben...

- Teams schreiben ihre Dienstpläne /Urlaubsplanung selbst
- Selbstorganisation in multi-professionellen Teams der Behindertenhilfe
- Betriebliches Gesundheitsmanagement initiiert
- Implementierung eines Kanban Boards für die Haustechnik
- Digitaler Willkommenstag
- Aufbau Springerpool
- Ablage 4.0
- ...

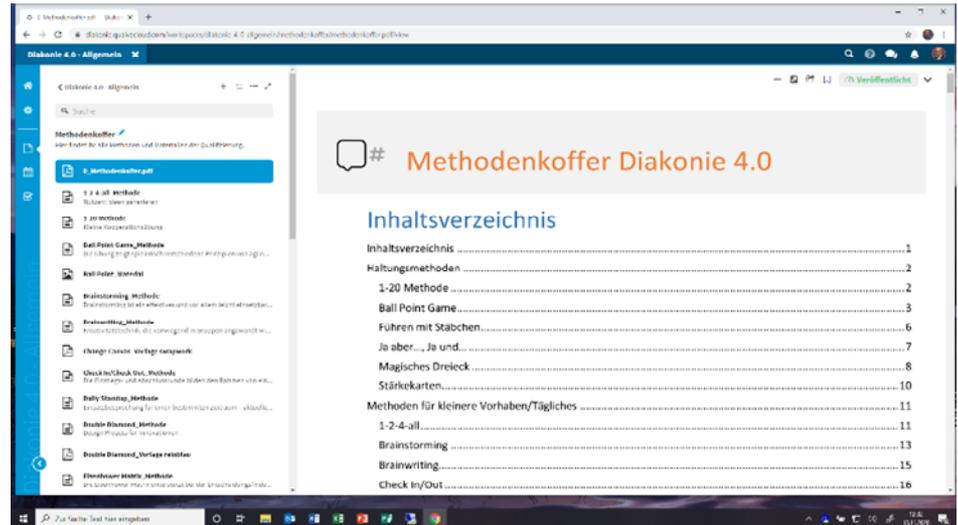
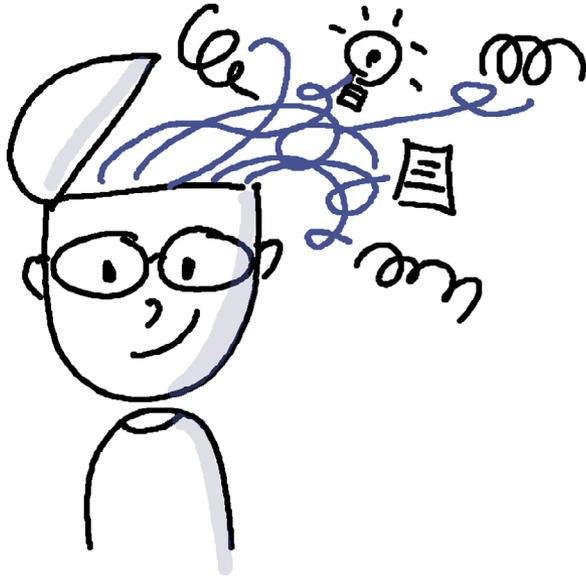


Was bleibt?

Methoden

**Haltung und
Wertschätzung**

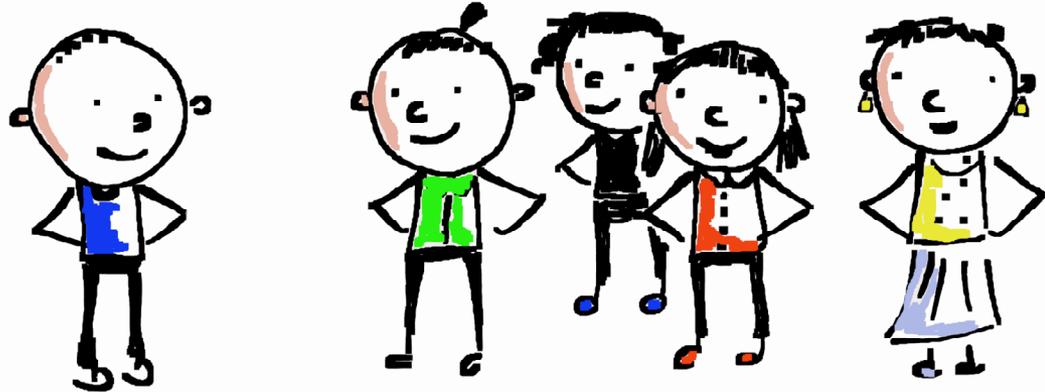
Fehlerkultur



**Freude an
Innovation**

Save The Date:
23.03.2021
Virtuelle Zukunftskonferenz

Kontakt



Thomas König – Projektleitung

Tel.: 0345 122 99 390

E-Mail: koenig@diakonie-ekm.de

Sybille Fuhrmann – Pädagogische Mitarbeiterin

Tel.: 0345 122 99 155

E-Mail: fuhrmann@diakonie-ekm.de